



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2597

Donnerstag, 12. März 2026



Alle Augen auf Politik

Parlament, Demokratie und Grundrechte

Grundrechte sind uns recht!

Amelie (16), Laura (17), Mika (17) und Priya (17)



Im Rahmen eines Schulausfluges beschäftigen wir uns heute in der Demokratiewerkstatt mit Grundrechten, deren Bedeutung und Relevanz.

Grundrechte sind Regelungen, die speziell darauf ausgerichtet sind, der Bevölkerung ein freies und sicheres Leben zu ermöglichen. Einerseits sind diese in bestimmten Gesetzen wie dem Wahlrecht, der freien Meinungsäußerung und dem Diskriminierungsverbot geregelt, andererseits schreibt die Verfassung dem Staat eine korrekte Handlungsweise vor. Diese ist dann gegeben, wenn der Staat seine Bürgerinnen und Bürger fair und gleich behandelt. Um professionelle Meinungen zu dem Thema



Vorbereitung auf das Interview.

einzuholen, hatten wir die besondere Gelegenheit, uns mit zwei Abgeordneten zum Nationalrat, Rudolf Taschner und Ines Holzegger, zu unterhalten. Auf die Frage, was ihrer Meinung nach die wichtigsten Grundrechte seien und wie sie zur österreichischen Verfassung stehen, zitierte Herr Taschner daraufhin den amerikanischen Gründervater Thomas Jefferson: „Life, Liberty and the Pursuit of Happiness“. Ihm sei es wichtig, dass der Staat den Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit, Freiheit und den Weg zum Glück gewährleistet. Damit möchte er ausdrücken, dass den Menschen das Glück nicht vorge-schrieben wird, sondern ihnen die Ressourcen zur Verfügung stehen sollen, ihr Glück selbst zu kreieren. Ines Holzegger legt besonderen Wert auf den digitalen Bereich, etwa die Datenschutzrichtlinien und die Anonymität auf Social-Media-Plattformen. Dort sieht sie jedenfalls Handlungsbedarf. Zur Verfassung meinten beide, sie würden eher Gesetze herausnehmen, als weitere hinzuzufügen, nach dem Prinzip „weni-



ger ist mehr“: Ein Staat mit zu vielen Regelungen - so die Meinung der beiden - wirke instabil. Wir können den beiden in dieser Hinsicht nur zustimmen. Abschließend möchten wir anmerken, dass es interessant war, diesen ausführlichen Einblick in die Tätigkeit von Politikerinnen und Politikern zu bekommen und in die Arbeit, die sie täglich leisten. Beide vermitteln den Eindruck, dass sie mit Hingabe ihrer politischen Tätigkeit nachgehen, in der sie sich täglich unter anderem für unsere gemeinsamen Grundrechte einsetzen.



Unsere Verantwortung in der Politik

Santino (17), Ryan (16), Tristan-David (17) und Igor (17)



Wer Macht hat, muss auch verantwortlich damit umgehen. Wir haben uns dazu Gedanken gemacht und Abgeordnete interviewt.

„Des gibt´s ja ned! Wieder 2 Euro der Liter. Bald simma pleite.“ - Wut an der Tankstelle! Seit einigen Tagen und Wochen steigen die Preise an der Tankstelle rasant. Besonders junge Auto- und Motorradfahrerinnen und -fahrer merken dies, wenn sie zur Tankstelle rollen. Die Preissteigerung ist stark zu spüren. Die Machtlosigkeit löst bei einigen Menschen Wut aus, zu Recht oder auch nicht? Wie kommt es eigentlich zu diesen Preisen? Wer trifft die Entscheidungen? Haben wir einen Einfluss darauf? Wer hat die Macht, die Preise zu bestimmen? Wer

hat die Verantwortung? Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt im Parlament, wo Ent-



Im Interview mit unseren Gästen.

scheidungen getroffen werden und haben uns darüber Gedanken gemacht, was Politik ist und wie sie uns betrifft. Unser Einstiegsbeispiel betrifft uns derzeit ganz direkt. Denn in der Politik werden Entscheidungen getroffen, um Regelungen für unser Zusammenleben zu finden. Das ist z. B. die Aufgabe von Abgeordneten. Was sind eigentlich Abgeordnete und wie werden sie gewählt? Abgeordnete sind Volksvertreterinnen und -vertreter, welche alle fünf Jahre neu gewählt werden. Sie beschließen Gesetze, an die wir uns alle halten müssen. Damit sie diese Gesetze beschließen können, haben wir als Wählerinnen und Wähler den Abgeordneten die Macht gegeben. Daher tragen sie große Verantwortung - wem gegenüber? Ihren Wählerinnen und Wählern, aber auch der gesamten Bevölkerung gegenüber. Wir haben heute zwei Gäste interviewt und ihnen wichtige Fragen zum Thema „Parlamentarierinnen und Parlamentarier und ihre Verantwortung“ gestellt.

„Wie kommt man in der Politik zu Entscheidungen und wie werden diese beeinflusst?“ Unsere Gäste Ines Holzegger und Rudolf Taschner antworteten darauf u. a., dass man sich natürlich selber eine Meinung bilden müsse und sich

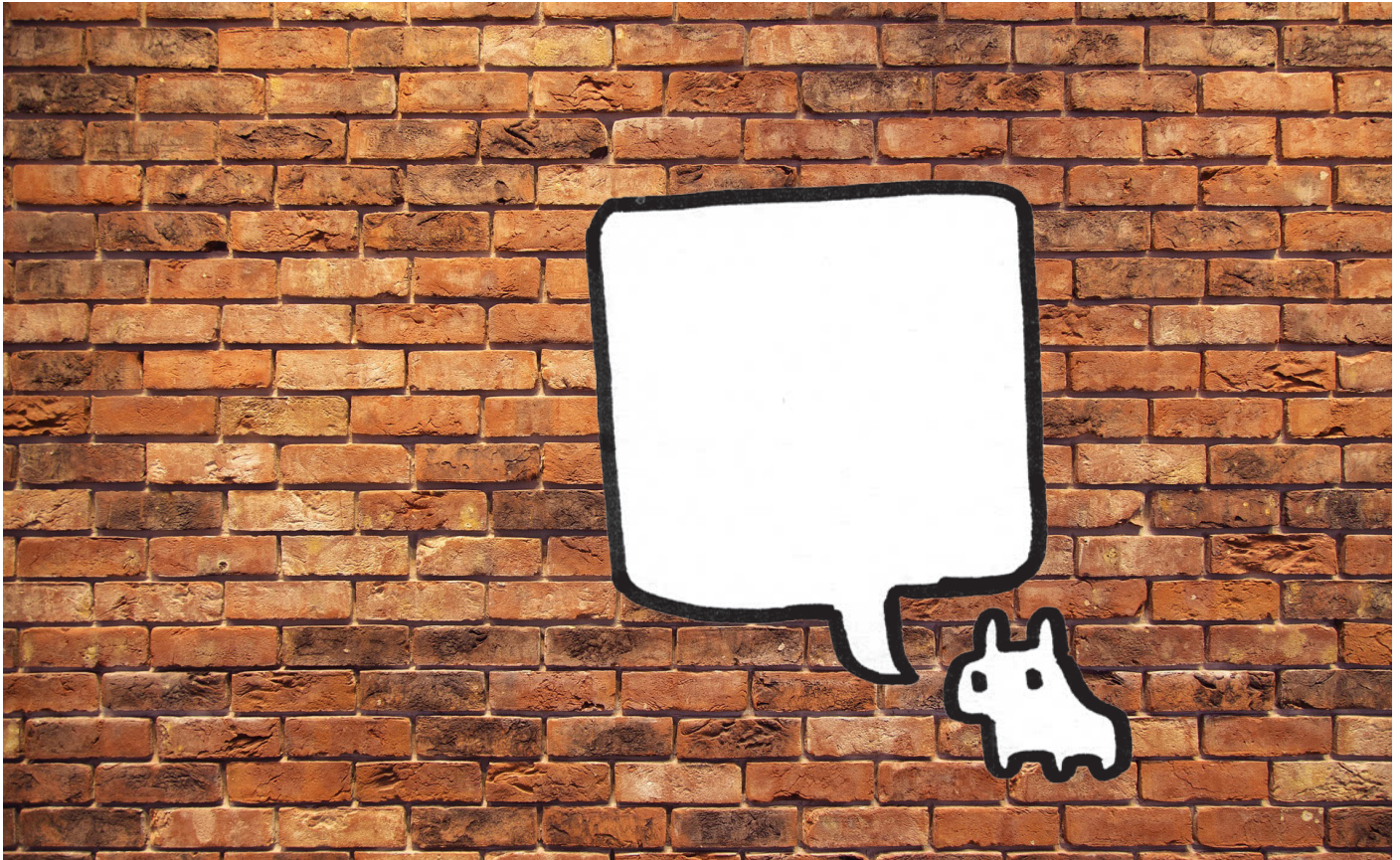


mit anderen bespricht, welche dieselben Ideen vertreten, zum Beispiel der eigene Parlamentsklub, um im Ausschuss mit Abgeordneten anderer Parteien diskutieren zu können. Ein Klub vertritt innerhalb des Parlaments eine Partei. Daher war für uns die logische Frage: „Wem gegenüber hat man Verantwortung als Politiker?“ Die Antwort unserer Gäste war eindeutig. Man hätte natürlich dem Volk gegenüber, das einem die Macht übertragen hat, die Verantwortung, weil Abgeordnete dessen Ansichten vertreten sollen. „Wie geht man mit dieser Macht verantwortlich um?“ Die Abgeordnete Ines Holzegger antwortete u. a., Macht brauche Verantwortung, weil die Entscheidungen andere betreffen und erwähnte den Begriff „Checks and Balances“, der sich auf die Gewaltenteilung bezieht. Herr Taschner erklärte das System, das dafür geschaffen ist, in der Demokratie Macht zu kontrollieren. Frau Holzegger erwähnte, dass man abgesehen von den Wahlen alle 5 Jahre z. B. eine Stellungnahme zu jedem Gesetzesentwurf abgeben kann. Wir als Wählerinnen und Wähler haben die Macht zu entscheiden, wer Macht über uns hat. Wir müssen aber diese Macht ausüben und wählen gehen und unsere Meinung vertreten.



Demokratie voraus!

David (17), Tobi (17), Roman (17)



Die Meinungsfreiheit ist auch unter DemokraTieren sehr geschätzt.

Die Demokratie ist der Schwerpunkt unseres Artikels.

Was macht eigentlich eine Demokratie aus?
Und wie können wir uns an ihr beteiligen? Mit solchen (und weiteren) Fragen haben wir uns heute in der Demokratiewerkstatt beschäftigt, und dazu noch ein Interview mit zwei Abgeordneten geführt.

Am wichtigsten in einer Demokratie ist, dass das Volk bestimmt, was passiert. In Österreich wird das durch Repräsentantinnen und Repräsentanten gemacht, die von den Bürgerinnen

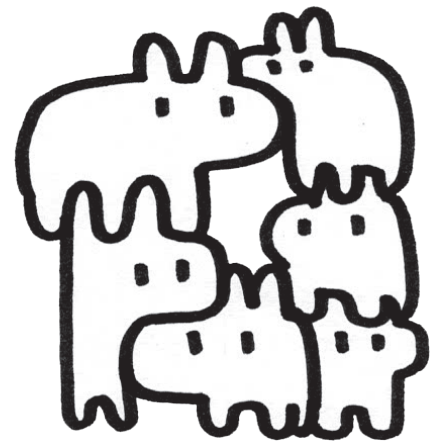
und Bürgern gewählt werden. So kann darauf geachtet werden, dass alle Meinungen gehört und in Betracht gezogen werden.



Aber wie können wir als Einzelpersonen in der Demokratie etwas ändern? Dazu gibt es viele Möglichkeiten: Indem man sich mit anderen unterhält oder diskutiert, sich öffentlich äußert (sei das in den sozialen Medien oder sonst wo) oder zum Beispiel an Protesten teilnimmt. Eine weitere Alternative ist, dass Bürgerinnen und Bürger auf allen Ebenen mitbestimmen können, ohne dass sie selber kandidieren müssen. Schließlich sollten Politikerinnen und Politiker nicht alles machen, was sie wollen. Bei der Frage: „Was würden Sie als die zentralen Eigenschaften der Demokratie sehen?“ lag der Fokus der Abgeordneten zum Nationalrat Ines Holzegger auf der Wichtigkeit jeder Stimme. Ihrer Meinung nach darf es keine Erhöhung des Wahlalters geben. Nach dem Interview haben wir ebenfalls festgestellt, dass das Wahlrecht

keine Pflicht, sondern ein Angebot ist. Laut Rudolf Taschner, auch ein Abgeordneter zum Nationalrat, sollte sich niemand, besonders Jugendliche nicht, gezwungen fühlen, wählen zu gehen. Das Wahlrecht sollte eher als eine Möglichkeit, sich selber in der Demokratie einzubringen, angesehen werden.

Abschließend fühlen wir uns durch das Interview mutiger und motivierter, an Wahlen teilzunehmen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

7C, GRG Draschestraße
Draschestraße 90-92, 1230 Wien